

18. Juli 2007

Mitreden-Mitarbeiten-Mitentscheiden bei Jugendpartnergemeinden

Mikl-Leitner: Niederösterreichs Jugend ist weit besser als ihr Ruf

„Die heutige Jugend denkt, fühlt und handelt viel besser, als es manchmal in der Öffentlichkeit dargestellt wird. Die niederösterreichischen Jugendlichen sind viel besser als ihr Ruf“, betonte Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner heute, 18. Juli, in St. Pölten bei der Präsentation einer Zwischenbilanz zum Projekt „Jugendpartnergemeinde“. Das Land Niederösterreich möchte bis Herbst 2007 jene Kommunen vor den Vorhang holen, die den Jugendlichen ein besonders attraktives Umfeld bieten. Bisher haben sich insgesamt 84 niederösterreichische Gemeinden an dem Wettbewerb beteiligt.

Neben den organisatorischen Rahmenbedingungen werden von einer unabhängigen Jury die Möglichkeiten der Teilnahme von Jugendlichen an kommunalen Themen, die verschiedenen Angebote für Kinder und Jugendliche, einzelne Veranstaltungen, Aktionen und Programme sowie zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten in die Bewertung miteinbezogen. Darüber hinaus sind Themen wie Prävention und Jugendschutz, Zukunftsinitiativen, interkultureller Erfahrungsaustausch und Öffentlichkeitsarbeit ausschlaggebend für eine Zertifizierung als Jugend-Partnergemeinde. Der Wettbewerb wird auch von den niederösterreichischen VP- und SP-Gemeindevertretern unterstützt.

Für Landesrätin Mikl-Leitner zeigen auch aktuelle Diskussionen, sich verstärkt um junge Menschen, ihre Sorgen, Anliegen und Hoffnungen anzunehmen und Mitgestaltung zu ermöglichen. Viele junge Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wären sehr wohl bereit, sich einzubringen und an der Entwicklung des gesellschaftlichen Miteinander mitzuwirken.

Nähere Informationen: NÖ Landesjugendreferat, Telefon 02742/9005-13382.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at